

Neunkirchen startet in die neue Musical-Saison

Neunkirchen. Mit der Wiederaufnahme von „BeGEISTert! Die Neunkircher Musical-Revue“ startet die Musical-Saison in Neunkirchen. „Das ist der optimale Start in unser Musical-Jahr, das mit der Wasserfantasie und einer Uraufführung in der neuen Eventhalle seine Höhepunkte erreichen wird.“ Das waren die Worte von Oberbürgermeister Jürgen Fried anlässlich der Vorstellung der Säulen der Musical-Stadt Neunkirchen.

Die Musical-Revue erzählt von fünf Kindern, die heimlich in der Nacht in die Baustelle der neuen Gebläsehalle einsteigen. Die Geschichte bringt in Ausschnitten auch die Höhepunkte der Musicals „The Casting“, „Merlin“, „Hotel – Lobby 20:30“, „Lysistratte“ und „Stumm“ auf die Bühne. Erstmals unterstützen bei der Musical-Revue Video-Projektionen das Feuerwerk aus Gesang, Schauspiel, Tanz und Live-Band. Am Wochenende vom 16., 17. und 18. März ist die Revue jeweils um 20 Uhr im Bürgerhaus Neunkirchen zu sehen. *red*

• Karten zum Preis von 22 Euro (Preiskategorie 1) und 15 Euro (Preiskategorie 2) gibt es an allen CTS-Vorverkaufsstellen in der Region, Ticket-Hotline: (06 81) 58 82 22 22.

13 Damen wollen im Saarpark-Center Miss Saarland werden

Neunkirchen. Zum ersten Mal veranstaltet das Saarpark-Center Neunkirchen in Zusammenarbeit mit der Miss Germany-Corporation sowie Radio Neunkirchen und dem Fernsehsender Citi-TV die offizielle Bundeslandwahl zur Miss Saarland 2012 am Samstag, 14. Januar um 16 Uhr auf der großen Aktionsfläche im Erdgeschoss. Insgesamt konkurrieren 13 Damen um den Titel der Miss Saarland 2012. Die Kandidatinnen haben sich bereits im Vorfeld bei den Städtevereinsentscheidungen im Saarland für diese Wahl qualifiziert. Die Siegerin dieser Wahl qualifiziert sich direkt zur Wahl der Miss Germany 2012, die am 11. Februar im Europa-Park in Rust stattfindet.

Bevor es am Samstag ernst wird, werden alle Finalistinnen am Freitag, 13. Januar, um 11 Uhr vom Neunkircher Oberbürgermeister Jürgen Fried, im Rathaus empfangen. Mit dabei sein wird auch die Miss Saarland 2011, Robin-Jessica Sanzo. *red*

Haltestelle als Treffpunkt im Haus

Hier können sich demenzkranke Menschen im Seniorenheim St. Josef orientieren

Treffpunkt, Zufluchtsort, Orientierungspunkt: All diese Funktionen soll die neue Schein-Bushaltestelle im Seniorenheim St. Josef erfüllen. Sie ist im Innern der Einrichtung und nicht im Außenbereich zu finden.

Von SZ-Redakteurin Evelyn Schneider

Kreis Neunkirchen. Einfach mal wieder unabhängig sein, in eine alte und vertaute Umgebung zurückkehren, nach Hause fahren – diese Momente gibt es bei vielen demenzkranken Menschen. Die Folge: Sie werden unruhig und suchen die nächste Bushaltestelle auf und warten dort auf den Bus, der sie – so glauben sie – nach Hause bringt. Damit sich die verwirrten Menschen nicht selbst in Gefahr bringen, gibt es an immer mehr Seniorenheimen sogenannte Schein-Bushaltestellen. Rein optisch unterscheidet sie nichts von einer echten Haltestelle – nur dass hier kein Bus fährt. Im Seniorenheim St. Josef in Eppelborn ist gestern eine ganz besondere Schein-Haltestelle eingerichtet worden. Diese befindet sich nicht im Außenbereich der Pflegeeinrichtung, sondern im Wohnbereich Toscana. Ein Haltestellenschild mit der Aufschrift „St. Josef - Toscana“ ist schon von Weitem sichtbar und weist den Weg zum neuen Treffpunkt.

Die Idee dazu hatte Sabrina Keller, leitende Pflegefachkraft. „Den Anstoß gab eine Fortbildung“, sagt Keller. „Die Haltestelle soll für die Bewohner zu einem Treffpunkt und einem vertrauten Ort werden.“ Ein aufgemalter Fahrplan zeigt hier nicht die Abfahrtszeiten von Bussen, sondern gibt einen Überblick über den Wohnbereich. Auch ein Kalender, aktuelle Informationen und eine Uhr sollen den Demenzkranken eine Orientierung bieten. „Soweit ich weiß, gibt es eine solche Schein-Bushaltestelle bisher nicht im Saarland“, sagt Keller. Baulich umgesetzt wurde ihre Idee von Haustechniker Jörg Jungblut. Der hat nicht nur das Schild angebracht und eine Bank aufgestellt, sondern auch noch eine Überdachung aus Holz gebaut. Diese ist derzeit mit künstlichen Schneeflo-



Haltestelle im Seniorenheim Eppelborn: Sie soll Treff- und Orientierungspunkt sein. Gestern feierten Projektleiterin Sabrina Keller, Daniela Eis, Heimleiterin Ines Herberich (v.l.) und Bewohnerin Maria Hoffmann (vorne) Einweihung. FOTO: SCHNEIDER

cken dekoriert. Über das Jahr hinweg wird sich das Aussehen immer der Jahreszeit anpassen, auch das sei eine Orientierungshilfe für Menschen mit Demenz. Die Bauarbeiten im Wohnbereich Toscana seien neugierig von den Bewohnern verfolgt worden, berichtet Heimleiterin Ines Herberich. Bisher habe es auch keine negativen Stimmen gegeben. Sie ist sich bewusst, dass eine Schein-Haltestelle auch falsch interpretiert werden könnte. Dabei ginge es in keinster Weise darum, die Bewohner zu veräppeln. „Gerade, da die Haltestelle im Innern ist, wird deutlich, dass hier kein Bus kommt“, ergänzt Daniela Eis, zuständig für Projektmanagement in der Zentrale der Gemeinnützigen Gesellschaft für ambulante und stationäre Altenhilfe (mbH) in Langenlonsheim.

„Wir holen die Demenzkranken da ab, wo sie gerade sind. Und wenn sie an einer Bushaltestelle sitzen wollen, dann können sie das jetzt tun“, so Monika Heub, kommissarische Pflegedienstleiterin im Seniorenheim. Die Schein-Haltestelle im Wohnbereich Toscana soll ein Ort der Zuflucht sein, aber auch ein Ort der Begegnung mit anderen Bewohnern. Es soll, so der Wunsch der Ideengeberin, ein gemütlicher Treffpunkt entstehen, der Abwechslung und Orientierung im Alltag bietet. In den anderen Wohnbereichen sollen keine weiteren Schein-Bushaltestellen entstehen. „Wir haben in jedem Wohnbereich ein anderes Projekt“, erklärt Herberich. So soll im Erdgeschoss eine Art Marktplatz entstehen. Rund um den Eingang zur Küche wird ein Marktstand aufgemalt, wo die Bewohner dann mit frischem Obst versorgt werden.

HINTERGRUND

Das Seniorenheim St. Josef in Eppelborn ist in Trägerschaft der gemeinnützigen Gesellschaft für ambulante und stationäre Altenhilfe (GFA). Derzeit leben 86 Bewohner in dem Heim. Leiterin ist Ines Herberich. *evy*

Gold, Silber und Bronze für umsichtiges Fahren

Kreisverkehrswacht sucht Vorbilder für die junge Fahrergeneration – Anmeldeschluss ist der 28. Februar

Eine Anerkennung für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr ist die Auszeichnung der Kreisverkehrswacht Neunkirchen, die wie jedes Jahr im Rahmen der Jahreshauptversammlung stattfindet.

Neunkirchen. Die Kreisverkehrswacht Neunkirchen beabsichtigt auch dieses Jahr anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung, die am 20. März stattfindet, wieder eine Ehrung bewährter Kraftfahrer durchzuführen. Ziel der Aktion ist es, wie es jetzt in einer Pressemitteilung der Kreisverkehrswacht heißt, im Interesse der Verkehrssicherheit bewährte Kraftfahrer als Vorbild, insbesondere für die „junge Fahrergeneration“, herauszustellen.

Zielgruppe der Aktion sind Kraftfahrer mit mindestens zehnjähriger vorbildlicher Fahrzeit. Die von der Deutschen Verkehrswacht schon 1952 gestiftete Auszeichnung für bewährte Kraftfahrer gibt es heute in den Stufen Bronze für zehn Jahre

Fahrzeit, Silber für 20 Jahre Fahrzeit, Silber mit Eichenkranz für 25 Jahre Fahrzeit, Gold für 30 Jahre Fahrzeit, Gold mit Eichenkranz für 40 Jahre Fahrzeit und Goldenes Lorbeerblatt für 50 Jahre Fahrzeit.

Die Auszeichnung als bewährter Kraftfahrer hat eine Doppelnatur. Einerseits diene sie, so heißt es weiter, der Anerkennung für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr in der Vergangenheit – dem Auszeichnungszentrum, gleichzeitig nehme sie die Ausgezeichneten aber auch für die Zukunft in die Verantwortung. Mit der Annahme der Auszeichnung verpflichte sich der Kraftfahrer, „auch zu-

künftig durch umsichtiges, rück-sichtsvolles und hilfsbereites Verhalten im Straßenverkehr anderen Verkehrsteilnehmern ein Vorbild zu sein“.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der Antragsteller weder wegen einer Verletzung von Straßenver-

kehrszentralregister geführt hat (ab 40 Euro), noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein. Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem Antragsteller weder die

Fahrerlaubnis entzogen, noch gegen ihn ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.

Der Antrag ist formlos schriftlich (Postkarte genügt) an die Kreisverkehrswacht Neunkir-

chen Saar, Gabelsbergerstraße 12, 66538 Neunkirchen, oder per E-Mail an: Kreisverkehrswacht-NK@gmx.de zu richten.

Die Antragsteller erhalten umgehend die erforderlichen Informationen per Post.

Anmeldeschluss ist Montag, 28. Februar. Bei der Ehrung werden eine Urkunde, eine Anstecknadel, ein Ausweis und ein Berechtigungsschein ausgehändigt; letzterer berechtigt zum Bezug von entsprechenden Fahrzeugplaketten (Metall). Die Ehrung erfolgt in festlichem Rahmen mit Musikbeitrag und kleinem Imbiss.

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 25,30 Euro. Die Ehrung findet im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Kreisverkehrswacht, am Dienstag, 20. März, 18.30 Uhr, im Karchersaal, Hofgut Furpach, statt. *red*

www.kvw-nk.de



Auch Oldtimer können Vorbilder sein.

kehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einer Eintragung in das Ver-

SCHNELLE SZ

FURPACH

IHK-Chef Weber beim Unitas-Empfang

Die Grundwerte Vertrauen, Familie und Heimat standen im Mittelpunkt der Neujahrsrede von Richard Weber, dem Vorsitzenden der IHK Saarland, beim KKV Unitas Neunkirchen. Viele Mitglieder und Freunde waren in den Karchersaal nach Furpach gekommen, um auf das neue Jahr anzustoßen. > Seite C 2

NEUNKIRCHEN

FDP-Chef sah Unheil voraus

Dass die Jamaika-Koalition im Saarland nicht von langer Dauer sein würde, hat der Neunkircher FDP-Chef Siegfried Schmidt schon bei ihrer Bildung im Jahr 2009 vorausgesehen. „Das kann nicht gut gehen“, hatte Schmidt damals bereits gewarnt. Jetzt hofft er wie seine Parteikollegen, dass es nicht zu Neuwahlen kommt, denn dann würde die FDP wohl aus dem Landtag fliegen. > Seite C 3

HEILIGENWALD

Weihnachtswünsche wurden wahr

Ein großer Erfolg war die vierte Auflage der Weihnachtswunschzettel-Aktion der Heiligenwalder Wirtvereinerung. 380 Päckchen für gesellschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche wurden jetzt an soziale Einrichtungen überreicht. > Seite C 4

KULTUR REGIONAL

Von Komödie bis Kuba

Viel zu lachen werden die Kulturfreunde haben, die das Programm der Neunkircher Kulturgesellschaft bis Ende Juni genießen. Neben Komödie und Comedy warten aber auch einige musikalische Leckerbissen im Bürgerhaus, unter anderem die „Pasión de buena Vista-Tour 2012“ mit kubanischen Rhythmen. Erstmals gibt es auch für Folk-Freunde ein Abo-Päckchen. > Seite C 5

NEUNKIRCHEN

Orden der Funken eine reine „Kopfsache“

Das Sessionsmotto „Heijoo und Alleh Hopp, die Roten Funken stehen Kopf“ zielt den Orden der Neunkircher Karnevalsgesellschaft. Dieser wurde am Samstagabend im Funkenheim an verdiente Persönlichkeiten verliehen. Der scheidende Präsident Alexander Müller-Benz war auch darunter. > Seite C 6

SPORT REGIONAL

Gelungener Einstand für Borussen-Trainer

Der Titelgewinn beim Heimturnier war für Adetunji Adeyemi der optimale Auftakt als Trainer von Borussia Neunkirchen. Der Fußball-Oberligist siegte am Sonntag im Finale mit 5:4 gegen den FSV Jägersburg. Die Neunkircher strichen somit 23 der insgesamt 46 Wertungspunkte für die Masters-Qualifikation ein. > Seite C 9